

Neueröffnung Hotel Zum Schwan

Sonderveröffentlichung der Märkischen Oderzeitung / Spree-Journal



Petra und Reiner Richter im neuen Schmuckstück des Hotels „Zum Schwan“. Das Hochzeitszimmer ist natürlich speziell für junge Ehepaare gedacht.

MOZ-Fotos: Jur

Beeskow. Ihr habt ja nicht einmal ein richtiges Hotel, war ein Argument in der recht emotionalen Kreisstadtdebatte, in der Beeskow schließlich doch die Nase vorn hatte. Vielleicht auch ein kleines Bißchen deshalb, weil man wußte, daß dieses Argument nicht mehr lange Zeit Bestand haben wird. Und nun ist es soweit. Feierlich und ganz offiziell öffnet das Hotel „Zum Schwan“ direkt am Beeskower Marktplatz am 10. Mai, steht bereit, Touristen und Geschäftsleute, die nach Beeskow kommen, zu beherbergen.

16 gastliche Zimmer mit insgesamt 30 Betten sind in nur vier Monaten Bauzeit entstanden. Anteil daran hatten ausschließlich heimische Betriebe, wie der Chef des Hauses, Reiner Richter, nicht ohne Stolz betont. „Das war die Bedingung an unseren Generalauftragnehmer, die ZBK Beeskow. Betriebe aus den alten Ländern wollte ich hier gar nicht sehen.“ Gründe dafür nennt er mehrere. „Man darf nicht nur davon reden, die einheimischen Betriebe zu unterstützen, man muß es auch tun.“ 1,1 Millionen Inve-

stitionssumme schlagen da wohl schon zu Buche, meint der Hotelier. Zudem habe er natürlich auch die Hoffnung, daß die Firmen, die im Schwan arbeiteten, ihre Gäste später auch dort unterbringen. „Und“, so Reiner Richter, „ich glaube, unser Haus zeigt, daß die Ostfirmen mindestens genauso schnell und genauso gut bauen können wie Firmen aus alten Bundesländern.“ Worte, die auch ein Dankeschön sein sollen.

Wie gut die heimischen Firmen sind, bewiesen in diesem speziellen

Fall die Projektanten von Baupartner, die Maurer der Firma Oeser, die Möbus-Dachdecker und die Klempner der Firma Tödter. Von der Firma Opitz stammen die Heizungs- und Sanitärinstallationen, von Elfü aus Fürstenwalde kamen die Elektriker. Viel zu tun gab es auch für die Fliesenleger der Firma Hummel und die Tischler von Walter & Wolf. In deren Türen baute schließlich die Firma Sämann die notwendigen Schlösser ein. Das Gardinenstudio Scholz sorgte schließlich für Dekoration und Ausgestaltung der Räume. Besondere Mühe gab man sich dabei mit dem Hochzeitszimmer.

Doch auch in den anderen Räumen läßt es sich leben. Das Angebot reicht von Ein- bis Dreibettzimmern, alle mit Dusche und WC ausgestattet. In jedem Zimmer Kabelfernsehen, Minibar und Telefon. Für Geschäftsleute außerdem ein Faxanschluß, das entsprechende Gerät kann ausgeliehen werden. Pro Nacht kostet dieses Angebot 80 Mark, im Doppelzimmer zahlt man pro Bett 70 Mark. Ein akzeptabler Preis, zudem der Hotelgast dafür auch noch ein ordentliches Frühstück im Schwan bekommt.

Weitere Investitionen sind in der Planung

Das soll in wenigen Wochen im Wintergarten gereicht werden. Der ist allerdings zur Eröffnung noch nicht fertig. Ein Hinweis dafür, daß weitere Investitionen folgen. So werden in den nächsten Tagen noch rund 15 Parkplätze auf dem Hof fertiggestellt, die Arbeiten an der Fassade des Hotels beendet.

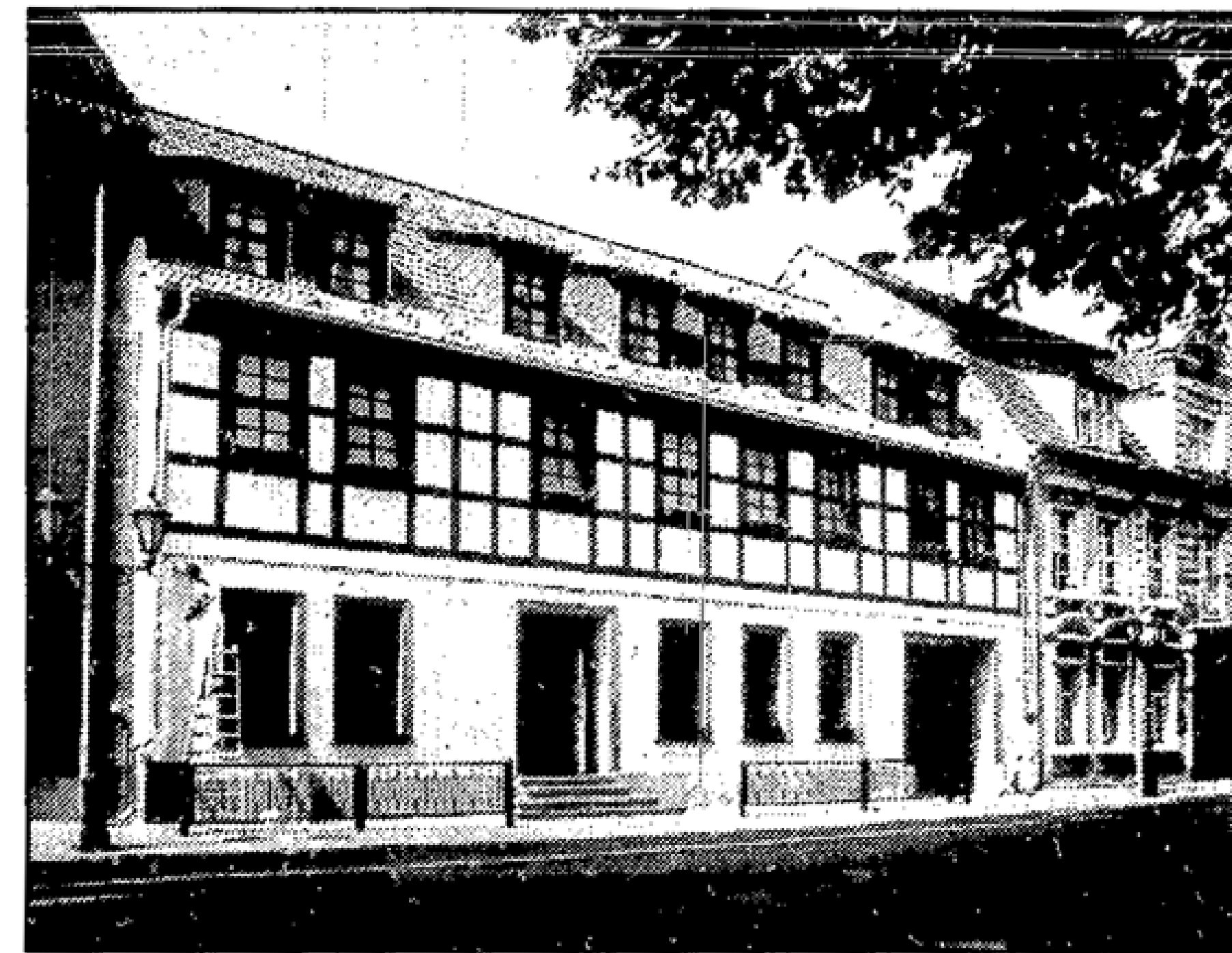
Und für spätere Zeiten ist zudem an eine Erweiterung der Zimmerzahl, eventuell auch an eine neue attraktive

gastronomische Einrichtung gedacht. Im gesamten Betrieb finden derzeit neben den Inhabern vier Angestellte Arbeit und Lohn. „Zwei bis vier weitere Einstellungen planen wir noch bei vollem Betrieb“, so Reiner Richter.

Eine Voraussetzung dafür ist natürlich auch eine gute Auslastung der Hotelbetten. Und da ist er optimistisch. Zum einen, da er schon jetzt auf zahlreiche Buchungen verweisen kann, obwohl das Haus noch gar nicht offen ist, zum anderen, weil er mit der Märkischen Tourismuszentrale einen guten Partner bei der Zimmervermittlung an seiner Seite weiß. Und damit

sich die Gäste auch wohl fühlen, soll der Schwan als Familienbetrieb geführt werden. „Das ist auch wichtig für die Atmosphäre. Ein kleines Haus strahlt mehr Wärme aus, hier fühlt man sich schnell zu Hause.“

Ob die Richters auch halten werden, was sie versprechen und wie sich der Schwan den Beeskow-Touristen jetzt präsentiert, darüber kann sich am Montag jeder selbst ein Bild machen. Von 12.00 bis 16.00 Uhr stehen auch die Türen zu den Gästezimmern offen, kann man ganz in Familie einmal reinschauen und mit den Inhabern ins Gespräch kommen. OLAF GARDT



Als Gaststätte schon lange bekannt, ist der Schwan jetzt auch Hotel. In 16 Zimmern finden 30 Touristen oder Geschäftsreisende eine Übernachtungsmöglichkeit. Und die Beeskower bleiben natürlich auch künftig willkommene Gäste.